

HEINRICH HÖPNER
Zweigniederlassung
der Fa. Klaus+Co in Niebüll



Niebüll 2003

Großes Jahrestreffen und
Jahreshauptversammlung
vom 03. bis 05. Oktober



"Konvoi"

Moin moin hieß es schon Tage vor Beginn des großen Jahrestreffens für die ersten Teilnehmer - bot es sich doch an, das Highlight des Club-Jahres mit einem Kurzurlaub an der nordfriesischen Nordseeküste zu verbinden. Dass es in diesem Jahr hoch in Deutschlands Norden, das Land zwischen den Meeren ging, hing wohl ursächlich damit zusammen, dass unserer 1. Vorsitzender Marc Westhofen uns seine Heimat näher bringen wollte. Und das ist ihm und seinen Helfern im Laufe der drei Tage auch mehr als gelungen.



Direkt an der Waterkant:
Faszination W 126...

... und Erlebniswelt
Wattenmeer.



Die Verdoppelung unserer Mitgliederzahl seit dem letzten Jahrestreffen 2002 in Eisenach schlug sich in der Teilnehmerzahl in diesem Jahre nieder: Mehr als 130 Gäste konnten im Laufe der Veranstaltung begrüßt werden. Erfreulich dabei, dass viele Gäste aus unseren Nachbarländern Schweiz, Österreich und den Niederlanden anreisten. Aber auch die Nummerschilder der deutschen Fahrzeuge wiesen von Berlin und Dresden über München, Lörrach, Düsseldorf und Bochum, Hofheim, Hamburg, Celle und Stuttgart Teilnehmer aus allen regionalen Sektionen aus. Dass so viele an die dänische Grenze in die Heimat von Marc Westhofen gereist sind, ist sicher auch eine ganz besondere Verbeugung vor unserem 1. Vorsitzenden, der den Club mit Power voranbringt.

Aufstellung zu Europas größtem W 126-Treffen

Am Tag der Deutschen Einheit war es soweit: Auf dem Betriebsgelände der Mercedes-Benz-Vertretung Heinrich Höpner in Niebüll, Zweigniederlassung der Fa. Klaus & Co, versammelten sich am späten Vormittag die Teilnehmer, um sich zur Kolonnenfahrt durch die Stadt Niebüll zum Fährhafen nach Dagebüll aufzustellen. Um die mehr als 60 Fahrzeuge sicher zum ersten Ausflugsziel dieses Treffens zu bringen, wurde der Konvoi durch Polizeifahrzeuge eskortiert.



Fertig zur Abfahrt...

... drängen sich über 60 Fahrzeuge dicht an dicht auf dem Gelände der Firma Höpner.



Briefing vor der Abfahrt: Die enorme Länge der Kolonne erfordert höchste Disziplin der Fahrer.

Mit Blaulicht ging es über rote Ampeln, Straßen wurden gesperrt und selbst die Lokalbahn der Nordfriesischen Verkehrsbetriebe AG stellte sich der 2km langen Autokolonne nicht in den Weg. Und Semjon Gehner behauptet, es waren prozentual mehr W 126 auf Niebülls Straßen als VW Golf in Wolfsburg.

Durch die Stadt, ...



... die Köge, ...

... bis nach Dagebüll ...



... auf den eigens für uns reservierten Parkplatz am Hafen.

Nach dem Einparken auf dem extra für uns reservierten Parkplatz ging es gemütlich über die Mole zum Anlegeplatz der MS Störtebeker der Wyker Dampfschiffrederei (W.D.R.). Für die nächsten drei Stunden schipperte uns der Kapitän über die spiegelblanke Nordsee, vorbei an Föhr nebst kleiner Hafentrundfahrt ("Damit sie das auch mal gesehen haben", macht auch eine Hafentrundfahrt zum Erlebnis!) und der Hallig Langeneß. Daß er dabei einige Kreise fuhr, war nebensächlich, wurde die Zeit doch genutzt um sich bekannt zu machen und alte Freundschaften aufzufrischen.

Anders als der gefürchtete
Namensgeber des Bootes...



... liefen wir zu einer
gemütlichen
Wattenmeerfahrt aus.

Entlang des Sandstrandes
von Wyk auf Föhr ...





... liefen wir schließlich den Hafen der nordfriesischen Insel an, der zugleich Wendepunkt der kommunikativen Fahrt zurück zum Festland war.

Wieder an Land ging es direkt ins Restaurant des Strandhotels, in dem bereits eingedeckt war. Nach einem kurzen "Noch Fragen?" (für alle, die Marc Westhofens Instruktionen noch im Ohr haben) konnte sich jeder den kulinarischen Genüssen der Region und den landestypischen Getränken zuwenden.

Es wurde spät, sehr spät und es ranken sich viele nette Geschichten um diese Nacht, die in diversen Lokalitäten in Niebüll ausklang - aber wir wollen die Geheimnisse bewahren. Jeder fand den Weg nach Hause in seine Pension und die meisten nahmen auch noch eine Mütze voll Schlaf.

Mit Meeresblick...





... im Zeichen des guten Sterns auf allen Straßen:
In traumhaftem Ambiente klingt der Abend gemütlich bei kulinarischen Genüssen der schleswig-holsteinischen Küche aus.

Der Samstag

Samstag Morgen gegen 9 Uhr trafen wir uns wieder bei Höpner und bereiteten uns auf die Ausfahrt vor. Stellvertretend für die gesamte Belegschaft der Firma Höpner gilt an dieser Stelle unser besonderer Dank dem Team um Ralf Petersen und Stefan Barkow mit ihren Freundinnen Michaela Menzel und Claudia Hecht, die mit einem solchen Enthusiasmus bei der Sache waren, dass man sich manchmal die Frage stellen musste: Sind die im Club, oder wir?

Dicke Freunde unter dem Stern: Marc Westhofen (links) und Ralf Petersen, ohne den es das Niebüll-Treffen in dieser Form nicht hätte geben können - nochmals herzlichen Dank für die gigantische Unterstützung!



Nach dem Austeilen der Quiz-Unterlagen und den entsprechenden Instruktionen (Noch Fragen?) begaben sich 5 Gruppen auf eine wunderschöne Fahrt durch Marsch und Geest.



Der Vogelschutzpark zwischen Deich und Hauke-Haien-Koog.

Ein ganz normales Bild in Schleswig-Holsten - eine besonders typische Kulisse in Nordfriesland: Die Windparks.



Teils auf Straßen dritter Ordnung führte uns unser Weg vorbei an der Küste nach Dagebüll. Schon von weitem wies die dort aufgehängte Mercedes-Fahne das richtige Ziel: Die Fischbude unseres Vertrauens.



Dem guten Stern gefolgt...

... zum zweiten Frühstück...



... bei der Fischbude
"Neptun" in Dagebüll.

Nach diesem späten Frühstück ging es direkt zurück nach Niebüll, wo sich die Clubmitglieder zur Jahreshauptversammlung begaben und die Gäste und Freunde die Gelegenheit wahrnahmen, sich per Bus nach Tondern in Dänemark bringen zu lassen, wo der Nachmittag zum Shopping einlud. Dass dieser Shuttle-Service von Firma **Taxi Johannsen** - unserem Neumitglied Oke Matthiesen - gesponsert wurde, soll an dieser Stelle dankend und besonders hervorgehoben werden.

Jahreshauptversammlung
2003 - ...



... bei allem Vergnügen:
Ganz ohne Arbeit geht es
nicht!

In der Zwischenzeit hielt der 126er nach über 12 Jahren wieder Einzug in den Showroom - zur retrospektiven S-Klasse-Ausstellung! Hierzu wurde in der lokalen Presse eingeladen und es fand sich eine stattliche Anzahl von Interessenten ein. Unterstützt von Ralf Petersens Team konnten 9 ausgesuchte und auf Hochglanz polierte Fahrzeuge, ausgestattet mit den damals gültigen

Preistafeln, den Besuchern präsentiert werden.

Retrospektive:
W 126 zurück
im Showroom!



500 SE in mimosengelb

560 SEL mit 35.000km,
Faxgerät und elektrischen
Tischen in den
Vordersitzlehnen



500 SEC mit
Fahrwerksmodifikation
gemäß Mercedes-
Prospektvorlage

560 SEL





560 SEL Kombi-Umbau -
einer von insgesamt 4
Zenderumbauten

560 SEL, Panzerklasse "B6"/
Ex-Manfred Stolpe...





... mit handbreit dicken
Seitenscheiben (beschußfest)

560 SEL - Prospekt-
Fotomodell aus 1986





280 SE mit über 350.000km
in Bestzustand

500 SEC - das authentische
Ausstellungsexponat der IAA
1989



Auf dem Außengelände standen alle weiteren Fahrzeuge - nicht nur die der Clubmitglieder, sondern auch viele der extra hierfür angereisten Zuschauer und Besucher.



Geballte Pracht vergangener Tage...

... umgab das Haus des guten Sterns.



Während all des Trubels um die schönen Fahrzeuge wurde der neue Club-Shop eröffnet. Der Ansturm auf den Verkaufsstand war so stark, dass sich Horst und Sabine Krämer, die für den Clubshop allein verantwortlich zeichnen, Hilfe holen mussten.



Ein starkes Team im Club:
Horst und Sabine Krämer

Die neue Produktlinie unseres
Club-Shops - da bleibt kaum
ein Wunsch unerfüllt!



Angeführt vom echtversilberten Clubemblem in Emaille und Armbanduhren, über Anstecknadeln, Baseball-Kappen, Polo-Shirts und Oberhemden bis zu Postkarten und alten Ausgaben unseres Clubmagazins, der Sternstunde, waren alle Artikel bald bis auf Restposten ausverkauft. Für die, die sich in Niebüll nicht entscheiden konnten, sei an dieser Stelle auf den Onlineshop auf dieser Homepage hingewiesen.

Die Abendveranstaltung

Wo eben noch die 126er präsentiert wurden, fand jetzt die große Abendveranstaltung statt. Neu bestuhlt, das Buffet angerichtet, erwartete uns der obligatorische Sektempfang. Eröffnet wurde der Abend mit Dankesworten an unseren Gastgeber, Herrn Reimer Offenborn, der uns nicht nur ein großer

Förderer während der drei Tage war, sondern auch selbst Fan des W 126 ist - war sein erster Dienstwagen doch ein 280 SE, der ihm allzeit treue Dienste leistete. Das er heute allerdings auf einen W 220 zurückgreifen kann, sieht er selbst mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Die Komplimente, die er dem Club und seinen Mitgliedern machte, berührten uns sehr.



Herr Reimer Offenborn,
Geschäftsführer Klaus & Co.
Mercedes-Benz-Vertreter der
DaimlerChrysler AG

Nachdem sich jeder am Buffet satt gegessen hatte, ging es locker im Programm weiter. Was für eine Freude bei unseren jüngsten Gästen, dass sie mit einem Rucksack voller Süßigkeiten überrascht wurden. Das Versprechen, das einzig verbliebene Ausstellungsfahrzeug, eine A-Klasse im Werkstattannahmereich, nicht als Spielzeug zu betrachten, konnten sie nicht ganz halten. Dafür möchten wir uns bei Fa. Höpner entschuldigen, jedoch sind es die Kunden der Zukunft, die sich einfach mal in Ruhe mit einem Neufahrzeug auseinandersetzen wollten.

Ambiente der anderen Art...



... untermalte ein delikates Buffet und entspannte Konversation...

... im Showroom der Firma Höpner.



Das wirkliche Leben in unserem Verein spielt sich in den vielen regionalen Sektionen ab. Es sind die Sektionsleiter, welche neben den regelmäßigen Treffen und Ausfahrten auch Unterrichtsabende veranstalten und damit maßgeblich zum Zusammenhalt des Clubs beitragen. Dafür wurde allen anwesenden Sektionsleitern gedankt und jeder konnte eine Magnumflasche des clubeigenen Sekts mit nach Hause nehmen. Aber auch die Geburtstagskinder dieser Woche wurden beschenkt.

Aufgelöst wurde die im Vorfeld gestellte Frage nach der Fahrgestellnummer. Wurden doch zu jedem gemeldeten Fahrzeug alle gespeicherten Fahrzeugdaten und die Kulanz-/ Garantie-Historie zusammengestellt und in einer hierfür gestalteten Mappe den Fahrzeugbesitzern überreicht. Aber nicht nur die Herren sollten sich über eine gelungene Überraschung freuen, auch die besseren Hälften blieben nicht unbeschenkt: So wurde jeder anwesenden Dame eine langstielige rote Rose überreicht.

Der absolute Höhepunkt des Abends sollte aber die Siegerehrung des Quizes werden. Als erstes wurden nochmals die Fragen verlesen und die richtigen Antworten dazu: Es schallte mehrfach laut "jaaa!" durch den Raum und die Spannung stieg von Sekunde zu Sekunde. Dann war es soweit, die Sieger der Plätze 10-2 durften auf die Bühne zum Preisempfang. Jedoch sollte die Ehrung des ersten Preises noch auf sich warten. Wurde doch zuerst der Siegerpreis vorgestellt: Die offizielle Mercedes SLR McLaren Pressemappe versehen mit den Originalunterschriften von Professor Jürgen Hubbert, Dieter Zetsche, Norbert Haug, Mansour Ojjeh, Ron Dennis, David Coulthard, Kimi Raikönen, Alexander Wurz, Sir Stirling Moss, Hans Herrmann, Bernd Schneider und Klaus Ludwig.

Der Gewinner dieses von Horst Krämer gestifteten Preises war Günter Krummacker.



Höhepunkte einer gelungenen Veranstaltung: An diesem Abend war jeder ein Gewinner!

Beendet wurde der offizielle Teil des Abends mit einem Ausblick auf das Jahr 2004. Viele werden sich schon auf der geplanten Frühjahrsausfahrt im

Frankfurter Raum treffen, Spätestens jedoch zum Jahrestreffen 2004 in Titisee-Neustadt, im schönen Schwarzwald, gibt es ein großes Wiedersehen. Als gegen Mitternacht das "Schleswig-Holstein-Lied" angestimmt wurde, war die Stimmung an ihrem Höhepunkt: Live Musik, dargebracht von Claudia Hecht und unserem 1. Vorsitzenden, der rockende Vorstand und der im Norden so beliebte Oldesloer Korn hielten viele Gäste davon ab, nach Hause zu gehen. Und so zog sich dieser Abend bis in die frühen Morgenstunden.

Marc Westhofen, Horst Krämer und Stefan Barkow an der "Luftgitarre":
ZZ TOP´s
"Sharp Dressed Man"



Der Sonntag

Am frühen Sonntag morgen ging es ab 9 Uhr von Fa. Höpner auf zu Eck´s Kino. Was uns dort erwartete war einmalig: Nicht nur dass der Schriftsteller und Fotojournalist Uwe Sönnichsen ein echter Kämpfer für den Erhalt der Küste ist, er ist auch ein sehr humorvoller Mensch. Seinen Diavortrag über die Sturmfluten an norddeutschlands Küste untermalte er mit so herzerfrischenden Sätzen wie: "und die Simonis hat 100 Millionen liegengelassen..." oder "Entschuldigung, dass ich politisch werde, aber ich kann nicht aus meiner Haut". Und das war wirklich ein weiteres Highlight (Aussage von unserm Chef, der damit voll und ganz recht behielt) bei diesem Treffen gewesen!

Leider gestaltete sich die Heimreise für die allermeisten zu einem nervenaufreibenden Abenteuer, da auf den meisten BAB kilometerlange Staus gemeldet waren. Als allerdings am Montag Morgen die E-mails eingingen, dass alle gesund und wohlbehalten zu Hause eingetroffen waren, fiel auch beim Autor dieses Berichtes die letzte Spannung ab.

Es war wunderschön, Nordfriesland ein wenig kennengelernt zu haben und vielleicht kommt wirklich der eine oder andere wieder. Herzlichen Dank an alle Organisatoren und auch an die vielen Helfer um Ralf Petersen beim Mercedes-Autohaus Höpner in Niebüll.

Manfred W. Kneip

(Text: Manfred Kneip; Fotos: Boris Hepp, Erich Matzek,
Heinz Hermann Vosse, Sean Rohe, Semjon Gehner,
Stefan Wagner, Carsten Zimmer)